

Ausgezeichnete Absolventinnen

Die Chemikerin Anna Eibel und die Informatikerin Maria Eichlseder promovierten unter den Auspizien des Bundespräsidenten – eine Premiere an der TU Graz.

Victoria Graf

„Mein Ziel war es nicht, sub auspiciis zu promovieren“, schmunzelt Maria Eichlseder, „mir hat einfach immer alles Spaß gemacht.“ Anna Eibel hakt ein: „Bei mir war es schon ein wenig sportlicher Ehrgeiz. Ich habe mich früh gefragt: Kann ich das schaffen?“ Geschafft haben es letztlich beide: Anna Eibel und Maria Eichlseder sind zwei der vier Absolvent/innen der TU Graz in diesem Jahr, die von der Oberstufe bis zum Ende ihres Studiums nur ausgezeichnete Leistungen erbracht haben und Ende Juni unter Anwesenheit von Bundespräsident Alexander Van der Bellen feierlich promovierten, also „sub auspiciis Praesidentis rei publicae“.

Der Weg dorthin war für beide ähnlich: Eichlseder besuchte die Oberstufe in Graz, Eibel war nur eine gute Fahrstunde entfernt in Fürstentfeld – jeweils auf einer Schule mit Sprachschwerpunkt. Und sowohl Eibel als auch Eichlseder entschieden sich dafür, während der Sommerferien ein FIT-Praktikum (Frauen in die Technik) an der TU Graz zu machen. „Dabei habe ich Programmieren gelernt, meine Betreuerin hat mich von der TU Graz überzeugt“, erzählt Eichlseder. „Der Einstieg ins Studium war dadurch sicher leichter“, ergänzt Eibel.

Exzellenz in Chemie und Informatik

Anna Eibel hat Chemie an der TU Graz studiert, ein Studium im Rahmen der NAWI Graz-Kooperation. In ihrer Dissertation beschäftigte sich die 26-Jährige mit lichtinduzierter Polymerisation – das ist die Aushärtung von Kunststoffen, die zum Beispiel bei Zahnfüllungen angewendet wird. Damit nicht genug, hat Eibel noch einen Master in Advanced Materials Science abgeschlossen. Sie möchte nun eine Ausbildung zur Patentanwältin absolvieren und zukünftig Unternehmen von der Erfindung hin bis zum Patent begleiten.

Maria Eichlseder hat an der TU Graz Informatik studiert und hier auch ein Bachelorstudium in Technischer Mathematik absolviert. Die 31-Jährige beschäftigt sich in ihrer Forschung



Anna Eibel und Maria Eichlseder (v. l.) sind die ersten Sub-Auspiciis-Absolventinnen der TU Graz.

mit Kryptografie – erst kürzlich konnte das von ihr mitentwickelte Verschlüsselungsverfahren ASCON einen internationalen Wettbewerb für sich entscheiden. Dem Institut für Angewandte Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie bleibt Eichlseder auch nach ihrem Studium erhalten, soeben hat sie hier eine Laufbahnstelle angetreten.

Pionierinnen

Dass die beiden die ersten Frauen an der TU Graz sind, die unter den Auspizien des Bundespräsidenten promovierten, findet Eichlseder „erschreckend – es hätte viel früher so weit sein müssen. Absolventinnen und Absolventen technischer Studien gestalten unseren Alltag. Wenn diese Gruppe nicht repräsentativ für die Gesellschaft ist, wirkt sich das negativ für alle aus.“ Eibel stimmt zu: „Die Förderprogramme für Frauen sind gut, aber es braucht in unserer Gesellschaft generell ein Umdenken. Die in Pink und Blau getrennten Überraschungseier finde ich zum Beispiel ganz schrecklich.“ Mädchen

und jungen Frauen, die sich für Technik begeistern, raten die beiden, sich nicht abschrecken zu lassen. „Studiert, was euch interessiert!“, empfiehlt Eibel.

Apropos Empfehlungen – wie wird man eigentlich zur Sub-auspiciis-Absolventin? „Aus meiner Sicht braucht es drei Dinge: erstens Disziplin, zweitens Freude am Lernen und auch ein bisschen Talent, drittens das richtige Umfeld“, zählt Anna Eibel auf. Und man sollte zwischendurch auch mal abschalten und entspannen können: Maria Eichlseder hat Spaß daran, Sprachen zu entdecken, und u. a. Kurse in Chinesisch, Russisch, Arabisch und Türkisch besucht. Und Anna Eibel ist gerne in der Natur unterwegs und auf Reisen, insbesondere in Skandinavien. ■

Am 27. Juni 2019 promovierten in der Aula der TU Graz Anna Eibel, Maria Eichlseder, Peter Peßl und Robert Triebel „sub auspiciis Praesidentis rei publicae“.